

Seit zehn Jahren Botschafter Bayerns

Der Zerstörer „Bayern“ durchkreuzt seit einem Jahrzehnt die Meere

Der Freistaat Bayern hat einen „schwimmenden Botschafter“. Seit nunmehr genau einem Jahrzehnt durchkreuzt der Zerstörer D 183 der Bundesmarine die Meere und trägt den Namen seines Vaterlandes hinaus in alle Welt. Das zehnjährige Jubiläum soll jetzt gebührend gefeiert werden.

Der in Wilhelmshaven stationierte Zerstörer wurde am 6. Juli 1963 unter seinem ersten Kommandanten, Fregattenkapitan Heinz Murl, in Dienst gestellt, nachdem der Stapellauf bereits am 14. August 1962 in Hamburg erfolgt war.

Die „Bayern“, deren Besatzung sich tatsächlich zu sechs Prozent aus Bewohnern des Bayernlandes zusammensetzt, unterhält zu ihrem Patenland ein ganz besonders herzliches und intensives Verhältnis. Der bayerische Ministerpräsident Dr. Alfons Goppel kummert sich stets persönlich um sein Patenschiff. Er war bereits zweimal an Bord und hat auch für dieses Jahr sein Kommen angekündigt.

Erst vor wenigen Tagen be-

suchte eine Abordnung des Zerstörers unter Führung des derzeitigen Kommandanten, Fregattenkapitan Edzard von Wiardi, das Bayernland.

Höhepunkte für die „Bayern“-Besatzungen waren u. a. eine Einladung zur Olympiade nach München im Jahre 1972, als 70 „Lords“ Gäste der bayerischen Landesregierung waren und natürlich auch die Fußball-Weltmeisterschaft, zu der 35 Soldaten fahren durften. Die „Bayern“-Crew bedankt sich auf ihre Weise: In den vergangenen zehn Jahren spendete sie insgesamt 24.500 DM für bayerische Waisenhäuser.

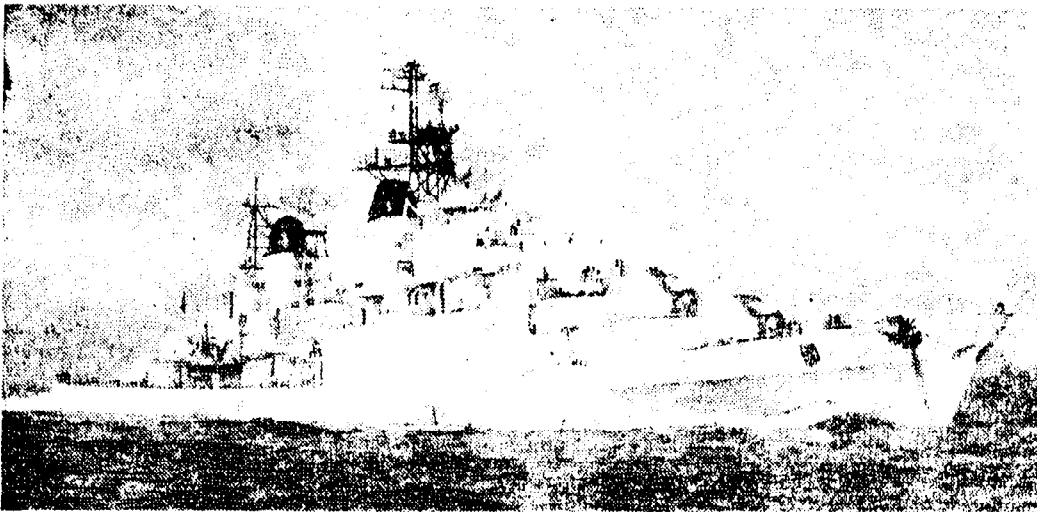
Nicht uninteressant gärlten auch die folgenden Zahlen sein. So legte der mit 230 Mann Besatzung fahrende Zerstörer bis-

her 124.000 Seemeilen (ca. 223.200 km) zurück und umkreiste somit theoretisch fünf-einhalbmal den Erdball. An Bord wurden in zehn Jahren u. a. 64.238 Tafeln Schokolade, 590.006 Eier, 2.070 Pizzen und 1.614.810 Flaschen sowie 6.290 Faß Bier verbraucht.

Noch nicht nur in Bayern hat die „Bayern“ einen guten Ruf, sondern vor allen Dingen auch in der Nato, in deren Rahmen sie regelmäßig an Manövern und Einsätzen teilnimmt. So repräsentierte sie z. B. zum 20-jährigen Bestehen der Nato in Portsmouth 1969 als größte deutsche Einheit die Bundesmarine. Beim „Work-up-training“ im Sea Training Center der Royal Navy in Portlaoine (Großbritannien), einem Fitnes-

training für Schiff und Besatzungen, erzielte sie 1968 und 1973 als einziges deutsches Schiff jedesmal das Höchstergebnis „good“.

Das zehnjährige Dienstjubiläum wird die in Wilhelmshaven beheimatete „Bayern“ am Freitagabend mit einem Empfang feiern, zu dem auch der bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Verkehr und Finanzen, Dr. Jochen Grawert, wird.



Der Zerstörer „Bayern“ im Einsatz: seit zehn Jahren durchkreuzt dieser „schwimmende Botschafter“ des Freistaates Bayern, der Zerstörer D 183 der Bundesmarine, die Meere und trägt den Namen seines Patenlandes in alle Welt. Die Bayern, deren Besatzung sich

tatsächlich zu sechs Prozent aus Bewohnern des Bayernlandes zusammensetzt, lief in Hamburg vom Stapel und ist seit Juli des Jahres 1963 in Wilhelmshaven stationiert. Erst vor wenigen Tagen besuchte eine Abordnung der Besatzung Bayern.

Land